

Astronomische Jahrbücher 2012 - Buch oder PC-Pro- gramm

von *Hans-Georg Pellengahr*

Haben astronomische Jahrbücher im Zeitalter von Internet, vielfältigen Astronomie- und Planetariumsprogrammen, die teilweise sogar als Free-ware erhältlich sind, heute noch ihre Berechtigung?

Das „Kosmos Himmelsjahr 2012“ ist nunmehr im 102. Jahrgang erschienen. Auch „Ahnerts Astronomisches Jahrbuch“ blickt bereits auf eine lange Tradition zurück; 1948 von Paul Ahnert begründet, erscheint es seit 2001 im Verlag und Magazinformat von „Sterne und Weltraum“. Beide Jahrbücher erfreuen sich unter Amateurastronomen nach wie vor großer Beliebtheit.

Das 2007 von Autoren der Astronomiezeitschrift „interstellarum“ im Oculum Verlag neu herausgebrachte „Astronomische Jahr“ hingegen konnte sich am Markt nicht durchsetzen und wurde bereits nach dem zweiten Erscheinungsjahr (2008) wegen zu geringer Nachfrage wieder eingestellt. In der Andromeda-Ausgabe 4/2006, S. 23 ff., hatte ich seinerzeit einen Überblick über das gesamte deutschsprachige Angebot an Himmelsjahrbüchern gegeben

und mich dabei auf S. 31 ff. auch zu der Neuerscheinung aus dem Oculum Verlag geäußert. Ich habe bezweifelt, ob sich dieser im Wesentlichen als „tagesgenaues Ephemeriden-Jahrbuch“ konzipierte Almanach angesichts von Planetariumsprogrammen und „Goto-Teleskop-Montierungen“ noch durchsetzen und behaupten könne. Er konnte es nicht.

Möglicherweise fehlte nicht nur mir, sondern auch anderen Erst-Lesern und -Leserinnen des „Astronomischen Jahrs“ neben den Ephemeridentabellen und Datenübersichten der zusätzliche „Spaßfaktor“. Ich meine Beschreibungen von Himmelsobjekten in Wort und Astrofotografie, Berichte über Beobachtungs- und Raumfahrtprojekte sowie all die kleinen Geschichten rund um die Astronomie, ihre Historie und die Mythologie des Sternenhimmels.

Eben diese „Zutaten“ bieten sowohl „Ahnerts Astronomisches Jahrbuch“ als auch das „Kosmos Himmelsjahr“ in Hülle und Fülle. Hierin dürfte ein wesentlicher Teil ihres ungebrochenen Erfolges liegen. Beide Jahrbücher bieten neben dem - selbstverständlichen - astronomischen Jahresüberblick und wertvollen Beobachtungstipps reichlich Lektüre auch für wolkenverhangene Nächte, Berichte aus der aktuellen Forschung mit Hintergrundinformationen und leicht verständlichen Erklä-

rungen komplexer Zusammenhänge, Beiträge zur Astronomiegeschichte, Beobachtungsberichte und -hinweise etc.. Beide Jahrbücher sind spannend geschriebene, reichlich bebilderte Führer durch die astronomischen Ereignisse des Himmelsjahres. Sie wecken die Neugier des Lesers/der Leserin und helfen ihnen mit vielen wertvollen Tipps dabei, die Wunder des Himmels mit eigenen Augen zu entdecken.

Dem Anfänger bieten beide eine grundlegende Einführung in das faszinierende Hobby „Astronomie“, die fortgeschrittenen Sternfreunde regen sie an zum Beobachten spezieller auch schwieriger Objekte.

Ahnerts Astronomisches Jahrbuch 2012



Beobachtungstipps für den Sternenhimmel mit Kalendarium und Sternkarten für jeden Monat, 210 S., zahlreiche Grafiken und farbige Astrofotos, seit 2001 aus der Redaktion von „Sterne und Weltraum“ (SuW) und im gleichen Format (DIN A 4) wie das Astromagazin, Verlag Spektrum der Wissenschaft, Sept. 2011, ISBN: 9783941205796

Jedes Monatskapitel umfasst zwölf Seiten. Zunächst gibt ein Kalenderblatt einen Überblick über die Mondphasen und listet Tag für Tag die wichtigsten Himmelserscheinungen auf. Dann wird der Lauf der Sonne, des Mondes und der Planeten vorgestellt. Grafiken und Tabellen informieren über besondere Erscheinungen der Jupiter- und Saturnmonde. Sehr ansprechend gestaltet sind auch die Überblicke über den jeweils aktuellen Sternenhimmel mit vielfältigen Informationen zu veränderlichen Sternen, Doppelsternen und Deep-Sky-Objekten. Neben einer Sternkarte als Gesamtübersicht finden sich Detail-/Aufsuchkarten. Besonders schön finde ich diese, wenn Sie auf der Grundlage von Astrofotografien erstellt worden sind.

Wie kein anderes Jahrbuch illustriert der „Ahnert“ seine Inhalte mit prächtigen großformatigen farbigen Astrofotografien. Besonders hier erweist sich das von „Sterne und Weltraum“ übernommene Magazinformat als vorteilhaft.

Ähnlich wie das „Kosmos Himmelsjahr“ behandelt auch der „Ahnert“ jeden Monat ein interessantes Thema, in der Ausgabe für 2012 sind dies:

- Sternbedeckungen durch den Mond - der Mondrand als „magischer Lichtschalter“
 - Der rote Planet im Anmarsch (*Mars-Opposition*)
 - „Action“ am Abendhimmel (*Jupiter, Venus, Merkur und Mond am westlichen Abendhimmel*)
 - Die Ringe des Saturn und seine hellsten Monde
 - Wie stark nimmt die Sonnenaktivität zu?
 - Das Ereignis des Jahres 2012: der Venustransit vor der Sonne (*historische Beobachtungen und Tipps zur aktuellen Beobachtung*)
 - Der Mond bedeckt Jupiter.
 - Die „Löcher“ (*interstellare Staubwolken*) in der Milchstraße
 - Mit zwei Augen sieht man mehr (*Binokularansatz - Großfeldstecher*)
 - Venus besucht Regulus und Saturn.
 - Totale Sonnenfinsternis in Australien
 - Jupiters günstige Opposition
- Der „Ahnert“ erfreut jedes Jahr neu durch seine wunderschönen Astrofotos, seine im Vergleich zum Kosmos Himmelsjahr etwas detaillierteren Stern-

karten und die zusätzlichen Detail-/Aufsuchkarten. Mit diesem Jahrbuch zu arbeiten, aber auch schon allein darin zu blättern, macht einfach Spaß.

Kosmos Himmelsjahr 2012



Sonne, Mond und Sterne im Jahreslauf, Astronomisches Jahrbuch, herausgegeben von Hans-Ulrich Keller unter Mitarbeit von Erich Karkoschka, Sept. 2011, 288 S, Format DIN A 5, zahlreiche farbige Abbildungen, Grafiken u. Fotos
 Franckh-Kosmos Verlag, Stuttgart
 ISBN: 9783440126080

Der „Klassiker“ und das Jahrbuch mit der längsten Tradition; 1910 erstmalig erschienen, liegt es nunmehr in der 102. Jahresausgabe vor. Auch das „Kosmos Himmelsjahr“ beginnt jedes Monatskapitel mit einem Kalender, der die wichtigsten Ereignisse und Mondphasen zeigt. Es folgen anschauliche Grafiken der Tages- und Nachtlängen sowie Tabellen zum Sonnen- und Mondlauf. Sodann werden detailliert in Wort und Bild die Planeten- / Planetoidenpositionen u. -bewegungen vorgestellt. In grafischen Übersichten werden die Umläufe der großen mit Amateurteleskopen beobachtbaren Jupiter- und Saturnmonde dargestellt, versehen mit detaillierten Angaben zu Bedeckungsvorgängen, Verfinsterungen, Schattendurchgängen etc.. Sternkarten zeigen für jeden Monat den sichtbaren Fixsternhimmel, gefolgt von Sternbildbeschreibungen sowie stets interessanten Beobachtungstipps in der Rubrik „Objekte für Feldstecher und Fernrohr“.

Auch im „Kosmos Himmelsjahr“ schließt jedes Monatskapitel mit einem interessanten „Monatsthema“, in 2012 sind dies:

- Der Ursprung unseres Kalenders (*ein sehr informativer Überblick von Babylon über Ägypten und Rom bis heute*)
- Tobias Mayer - Vermesser des Himmels, der Erde und der Meere
- Der Mars (*anlässlich seiner Opposition*)
- Mizar und Alkor im Großen Wagen
- Die Ringplaneten Jupiter, Saturn, Uranus u. Neptun
- Der Venustransit (*mit detaillierten Beobachtungshinweisen und Tipps*)
- Klimakiller Sonne (*Einfluss der Sonnenflecken und des Magnetfelds, variable Erdbahn, schwankende Erdachse**)
- Der Sternschnuppenmonat August
- „New Horizons“ auf dem Weg zu Pluto
- Was versteht man unter Sternzeit?
- Charles Messier, das „Kometenfrettchen“ und seine Liste nebelhafter Himmelsobjekte
- Licht von dunklen Sternen

*) Dieser besonders interessante Aufsatz öffnet den Blick für die vielfältigen Zusammenhänge zwischen der Sonnenaktivität, der Entfernung Sonne - Erde, den langfristigen Erdbahnveränderungen, der Rotation der Erdachse und den hieraus resultierenden - für die Vergangenheit historisch belegten - Auswirkungen auf das Erdklima, kommt aber darüber hinaus gleichwohl zu dem Schluss, dass wir alles tun müssen, um unseren menschlichen Eintrag von Kohlendioxid in die Atmosphäre zu reduzieren.

Spannende astronomiegeschichtliche Artikel, aktuelle Beobachtungsthemen, die Vermittlung astronomischen Grund-

lagenwissens, die Erklärung neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse u. Zusammenhänge, Hintergrundinformationen zu laufenden Forschungs- und Raumfahrtprojekten wechseln einander ab. Jedes Thema ist gründlich recherchiert und wird umfassend behandelt, wobei es stets auch Interessantes für Fortgeschrittene gibt, ohne dass sich daraus Verständnisprobleme für Anfänger ergeben.

Abgerundet wird das „Kosmos Himmelsjahr“ - wie auch der Ahnert - durch eine sehr gelungene Einführung in die Astronomie sowie umfangreiche Gebrauchserläuterungen. Sehr anschaulich sind auch die grafischen Darstellungen zu den „scheinbaren“ Planetengrößen und -sichtbarkeiten sowie zu den Größenverhältnissen im Sonnensystem. Vielfältige Datensammlungen, Ephemeridentabellen, Angaben zu Sternbedeckungen durch den Mond, Hinweise auf weiterführende Literatur sowie die Adressen von astronomischen Instituten, Planetarien, Sternwarten und amateurastronomischen Vereinigungen / Privatsternwarten vervollständigen das Werk, in dem auch der fortgeschrittene Himmelsbeobachter kaum etwas vermissen wird.

Die Wahl zwischen „Ahnerts Astronomischem Jahrbuch“ und dem „Kosmos Himmelsjahr“ fällt schwer. Jeder Almanach hat seine speziellen Stärken und auch unterschiedliche besonders ge-

pfligte Schwerpunkte: Schwächen kann man keinem der beiden nachsagen.

Ich persönlich erspare mir die Qual der Wahl und damit den Verzicht auf eines der beiden Jahrbücher. Seit vielen Jahren kaufe ich mir alle beide. (*Bei Erteilung einer Standing-Order erhält man den „Ahnert“ versandkostenfrei schon für 8,50 € ins Haus geschickt.*)

Ich finde, das „Kosmos Himmelsjahr“ und „Ahnerts Astronomisches Jahrbuch“ ergänzen sich gegenseitig wunderbar. Hier das eine oder andere als besser zu beurteilen, wäre meines Erachtens ungerecht. Beide sind „Spitze“. Also ab in die Buchhandlung, beide anschauen, durchblättern, wählen oder beide erwerben.

Das „Kosmos Himmelsjahr“ gibt es übrigens seit über 10 Jahren auch in einer Computerversion. Diese hat seit ihrem Ersterscheinen allerdings kaum Änderungen erfahren und wirkt demzufolge mittlerweile etwas „altbacken“, da sie die technischen Möglichkeiten bei Weitem nicht ausschöpft.

Kosmos Himmelsjahr digital 2012
DVD-Rom für WinXP, Win Vista, Win 7, United Soft Media (USM) Verlag, München, und Franckh Kosmos Verlag, Stuttgart, 2011

ISBN: 978-3-8032-1739-4

Im Wesentlichen handelt es sich um eine digitalisierte Ausgabe des Kosmos



Jahrbuches, angereichert mit einigen Videoführungen über den Sternhimmel im Wandel der Jahreszeiten sowie Visualisierungen von einigen aktuellen Himmelsereignissen. Über die Buchausgabe des Himmelsjahrs hinausgehend ermöglicht die digitale Version individuelle Berechnungen zur Stellung von Sonne, Mond und Planeten für den persönlichen Standort. Das ist gegenüber der Druckausgabe aber auch fast schon der einzige wirklich praktische Vorteil, den aber auch jedes Freeware-Planetariumsprogramm bietet.

Leider nutzen die Programmfenster des digitalen Himmelsjahrs auch noch in der Ausgabe 2012 kaum mehr als die

Hälfte des Computermonitors. Rundherum wird ein Sternenhintergrund eingeblendet. Tabellator und Sichtbarkeitstabelle, aber auch Texte und Grafiken werden recht klein dargestellt und können auch nicht über das kleine Standardfenster hinaus vergrößert werden. Besonders nachteilig wirkt sich dies bei den noch kleiner geratenen monatlichen Sternkarten aus. Diese sind zwar drehbar, auch kann man ausschnittsweise hineinzoomen, was allerdings keinerlei Zusatzinformationen bringt, auch in der Vergrößerung werden ausschließlich die Hauptsterne der jeweils sichtbaren Sternbilder gezeigt.

Anno 2012 hätte ich hier stattdessen eine virtuelle drehbare Sternkarte mit Zeiteinstellungsmöglichkeiten und auch etwas mehr Detailtiefe (z. B. *Messier-Objekte*) erwartet. Im Übrigen müsste es längst selbstverständlich sein, alle Programmfenster im Vollbildformat, ggf. sogar mit weiterer Zoommöglichkeit, darzustellen. In der seit Jahren unveränderten - meines Erachtens unbefriedigenden - Form wird zumeist nicht einmal eine der Druckausgabe ebenbürtige, schon gar nicht eine dieser überlegene Grafik- und Bildwiedergabe erreicht. Das, liebe Herausgeber, ist nun wirklich nicht mehr zeitgemäß. Hier und nicht nur hier besteht dringender Überarbeitungsbedarf. Ich bin gespannt auf die Ausgabe 2013.

Das Buch ist der digitalen Version meines Erachtens zumindest in Teilbereichen überlegen. Und was die Wiedergabe der Monatsthemen angeht: Wer liest schon gerne längere Artikel am Monitor, zumal, wenn diese nicht einmal im Vollbild wiedergegeben werden können und kaum nennenswerte über das Buch hinausgehende Zusatzinformationen liefern, sieht man einmal von den Verlinkungen zum Glossar ab.

Beim Ausdruck von Fensterinhalten hat der Nutzer bedauerlicherweise keine Möglichkeiten, Text oder Grafiken zu vergrößern. Die Schriftgröße der erzeugten Ausdrucke ist grenzwertig. Die einzige wesentliche Erweiterung des „Kosmos Himmelsjahr 2012 digital“ ist die Integration der Launcher-Version des PC-Planetarium-Programms „Redshift 7“. Einige Himmelsereignisse lassen sich so durch Mausklick, teilweise auch als Videoanimation, in Redshift betrachten, dort übrigens im monitorausfüllenden Vollbild.

Dieses Zusatz-Feature relativiert sich allerdings deutlich, wenn der Himmelsjahr-Nutzer erkennen muss, dass es sich hier nur um eine in ihren Funktionen eingeschränkte „Werbeversion“ von Redshift 7 handelt, die er sich auch kostenlos aus dem Internet hätte herunterladen können. Von einem wirklichen Mehrwert des digitalen Himmelsjahrs kann unter diesen Umständen keine

Rede sein. Wer „Redshift 7“ wirklich umfassend nutzen möchte, muss noch mal extra zahlen.

Der Vollständigkeit halber bleibt noch zu ergänzen, dass das „Kosmos Himmelsjahr digital“ unter „Glossar“ ein kleines astronomisches Lexikon sowie unter „Astrofacts“ einige (*vom Umfang her allerdings sehr bescheidene*) Grunddaten von Sonne, Mond und Planeten bietet, schon die Planetoiden, aber auch die Monde des Sonnensystems bleiben allerdings außen vor. Für die „Sterninfos“ gilt ähnliches. So hat mich doch sehr gewundert, dass ich darin z. B. bei „Mizar“ keinen Hinweis auf „Alkor“ finde und selbst bekannte Doppelsternsysteme wie Deneb oder Sirius werden nicht genannt, von dem Kleinformat der jeweiligen Sternbild-darstellung und deren recht geringem Informationsgehalt (*nur Sternbildlinien und Sternnamen, aber z. B. keine Helligkeitsangaben*) ganz zu schweigen. Da kann der Sternfreund meines Erachtens deutlich mehr erwarten.

Die „Literaturtipps“ des digitalen Himmelsjahrs verweisen leider ausschließlich auf Produkte des Franckh-Kosmos Verlages, insofern hat auch dieser Service nur einen sehr begrenzten Wert und ist am ehesten der Rubrik „Werbung“ zuzuordnen.

Mein Fazit:

Die digitale Version des „Kosmos Himmelsjahres“ bedarf sowohl in inhaltlicher als auch in technischer

Hinsicht dringend einer grundlegenden Überarbeitung. Das neue Konzept sollte die in moderner digitaler Technik gegebenen Visualisierungsmöglichkeiten in deutlich erweitertem Umfang nutzen und gegenüber der Buchausgabe einen wirklichen Mehrwert bieten. Solange das nicht geschehen ist, werde ich auf die Digitalausgabe verzichten.

Wer sich dennoch selbst einen Einblick verschaffen und sich ein eigenes Urteil bilden will, kann Buch und Digitalausgabe auch im Bundle erwerben.

Kosmos Himmelsjahr 2012 Profes-sional,

Bundle mit Buch und DVD

Mit dem PC-Planetarium Redshift 7 Launcher. Für Windows XP, Vista, 7 Hrsg. v. Hans-Ulrich Keller, 2011 304 S. mit 230 Farbfotos u. 30 Farbab-bildungen.

Franckh-Kosmos Verlag, Stuttgart
ISBN: 9783440126714

Meine persönliche Entscheidung:

Ich habe mir - wie schon oben ausge-führt - für's gleiche Geld stattdessen „Ahnerts Astronomisches Jahrbuch 2012“ und die Druckausgabe des „Kosmos Himmelsjahr 2012“ gekauft. Nebenher nutze ich Freeware-Plane-tariumsprogramme wie „Stellarium“ oder „Cartes du Ciel“, die mir vom Umfang her deutlich mehr bieten als die Launcher-Version von Redshift.

Sternfreunde intern

☛ **Eintritte:**

Josef Hesse

- ☛ Ein ereignisreiches Jahr neigt sich dem Ende zu. Erinnern wir uns: Dem Wunsch der Sternfreunde Münster, eine eigene Sternwarte auf „die Beine zu stellen“ sind wir ein großes Stück näher gekommen. Vielleicht gibt es zum 25 jährigen Vereinsjubiläum eine Attraktion der Sternfreunde mehr.

- ☛ Apropos 25 Jahre Sternfreunde MS Eine Arbeitsgruppe plant für den großen Tag verschiedene Aktionen. Wenn Sie noch Vorschläge haben, wie dieses Jubiläum begangen werden könnte, sind Sie herzlich eingeladen, diese dem Vorstand zu unterbreiten.

- ☛ Auf der letzten Ausstellung der Sternfreunde im LWL Museum für Naturkunde kam der Wunsch einiger Sternfreunde auf, den Stammtisch am 4. Dienstag des Monats wieder aufleben zu lassen. Wer nimmt das in die Hand?

- ☛ Allen Sternfreunden/innen wün-schen wir eine besinnliche Weih-nachtszeit und ein gesundes und zufriedenes neues Jahr 2012!